

Hohe ästhetische Dichte

Karlsruher Galerie zeigt Werke von Harry Kögler

Wer, wie jetzt in der Kunsthalle Baden-Baden, Malewitsch ins Blickfeld rückt, der hat dabei immer auch die Zukunft im Auge. Denn das Wirken des Künstlers war enorm folgenreich. Wie weit sein – wengleich indirekter – Einfluss reichte, gibt nicht zuletzt eine Ausstellung mit Arbeiten von Harry Kögler zu erkennen, die derzeit in der Karlsruher Galerie Clemens Thimme zu sehen ist.

Dabei liegen die gestalterischen Wurzeln des Künstlers beileibe nicht im Konstruktivismus. 1921 geboren, gehörte er zu der Generation, deren Jugend im Krieg zerschlossen wurde. Sein eigentliches Kunststudium absolviert er zwischen 1945 und 1951 in Berlin; sein letzter Lehrer war der Expressionist Max Pechstein, und entsprechend bewegt war der Duktus seiner frühen Bilder, mit denen er bald Furore machte. Aber das Formenrepertoire wurde mit der Zeit geometrischer, strenger, reduziert. Und damit traten auch die kompositorischen Fragen und Formulierungen auf den Plan, mit denen sich Malewitsch und seine Kollegen auseinandergesetzt hatten.

Gleichwohl hat Kögler eine sehr eigene Formensprache entwickelt, wie die Karlsruher

Auswahl belegt. Die meisten dieser Arbeiten stammen aus den 1990er Jahren und zeigen, wie subtil der Maler, der von 1966 bis 1987 an der Kunstakademie Karlsruhe lehrte, mit seinen gestalterischen Mitteln umging – und welche Herausforderungen er an den Betrachter stellt. Denn das – rein ungegenständliche – Bildgeschehen spielt sich immer auf mehreren Ebenen ab. Da wird etwa auf einem schmalen Stück Karton eine Fläche ausgespart, und durch weiche Schraffuren wird der Eindruck von Räumlichkeit erweckt. Aber oberhalb und unterhalb hat der Künstler je eine Linie gezogen und damit gewissermaßen einen neuen Raum eröffnet. Neben solchen konstruktiven Elementen finden sich immer wieder malerische Partien, die sozusagen auf einer anderen technischen Basis vor Augen führen, was die Kunst des 1999 verstorbenen Künstlers ausmacht: ihre hohe ästhetische Dichte. -bl.

Öffnungszeiten

Bis 8. November in der Karlsruher Galerie Clemens Thimme, Schützenstraße 19. Geöffnet Mittwoch bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 11 bis 14 Uhr.